



Einwohnergemeinde Zuchwil **Energie- und Klimaleitbild 2024**

Verabschiedet durch den Gemeinderat am 05.12.2024



Ausgangslage

Die Gemeinde Zuchwil setzt sich für eine nachhaltige, umweltgerechte, wirtschaftliche und sozialverträgliche Entwicklung ein. Sie fördert den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und die Reduktion des CO₂-Ausstosses gemäss den nationalen und kantonalen Bestrebungen. Das Energiestadtlabel Gold ist Ansporn und Verpflichtung zur Zielerreichung der Netto-Null-Strategie bis 2050.

Das Energie- und Klimaleitbild der Gemeinde Zuchwil umfasst energiepolitische Leitsätze in den sieben Energiestadtbereichen:

1. *Entwicklungsplanung und Raumordnung*
2. *kommunale Gebäude und Anlagen*
3. *Versorgung und Entsorgung*
4. *Mobilität*
5. *interne Organisation*
6. *Kommunikation und Kooperation*
7. *Umgang mit Klimawandelfolgen*

Es stellt ein Bekenntnis der Gemeinde für die weitere Entwicklung hinsichtlich einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung dar. Bei sämtlichen energierelevanten politischen Entscheidungen sowie bei der täglichen Arbeit in der Verwaltung, ist das Leitbild verbindlich. Das Energie- und Klimaleitbild wird gegenüber der Bevölkerung und der ansässigen Wirtschaft kommuniziert, dient der Orientierung und stärkt die Motivation, einen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten.

Das Energie- und Klimaleitbild wurde erarbeitet durch die Abteilung Bau und Planung, in Zusammenarbeit mit den Energiestadtberatern der Weit&Breitsicht GmbH und unter Mitwirkung der Umweltschutzkommission USK.

Ziele und Absenkpfad

Die Gemeinde Zuchwil

- bekennt sich zu den Pariser Klimazielen von 2015 (1,5°C Erwärmung).
- unterstützt die Zielsetzung des Bundes die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2050 auf Netto -Null zu reduzieren.¹
- Verfügt über eine aktuelle und rechtsgültige Energieplanung.
- erhöht den Anteil erneuerbarer Primärenergie auf 100% bis 2040 (Zwischenziel 2030: Erhöhung auf 50% gegenüber den Werten von 1990) auf dem Gemeindegebiet.
- reduziert die Treibhausgasemissionen der gemeindeeigenen Gebäude um 100% bis 2040 (Zwischenziel 2030: minus 50% gegenüber den Werten von 1990)
- engagiert sich für den Erhalt des Energiestadt Gold Labels als Ausdruck eines verantwortungsvollen Handelns.

¹ Bis 2040 will die Gemeinde Zuchwil, dass der Primärenergiebedarf zu 100% aus erneuerbarer Energie besteht. Ausgeschlossen davon ist jedoch der Flugverkehr sowie ein gewisser Anteil aus der Fernwärme der KEBAG/ENOVA, da diese nur zu 50% als erneuerbar angesehen wird. Der Anteil von Treibhausgasemissionen aus der Fernwärme muss mittels CO₂-Speicher-Technologien gelagert/gespeichert werden. Der Flugverkehr ist von der CO₂-Reduktion um 100% ausgeschlossen.



Energie- und Klimaleitsätze

Die folgenden Energie- und Klimaleitsätze in den sieben Energiestadtbereichen skizzieren Handlungsansätze zur Erreichung der genannten Ziele.

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

- Die Gemeinde erarbeitet energiepolitische Ziele und Massnahmen für die kommunale Politik zu den sieben Bereichen des Energiestadt-Katalogs.
- Sie legt im Rahmen der Ortsplanungsrevision die Grundlagen zu Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energieträger fest.
- Bei Neubauten und Heizungsersatz definiert die Gemeinde Kriterien zum effizienten Umgang mit Energie.
- Die privaten Bauträger (Unternehmen und Privatpersonen) werden im Hinblick auf einen effizienten und erneuerbaren Energieeinsatz durch Beratung, Information und bei Gestaltungsplänen durch zusätzliche Anreize motiviert.
- Die Gemeinde erarbeitet einen Energieplan, auf dessen Grundlage die aktuelle Energiebilanz auf dem Gemeindegebiet jährlich mit den definierten Zwischenzielen abgeglichen wird.

2. Kommunale Gebäude und Anlagen

- Die Gemeinde legt Standards für Neubau und Sanierung öffentlicher Gebäude und Anlagen fest und betreibt diese auf Minergie-Standard unter dem Einsatz erneuerbarer Energieträger.
- Über die Energiebilanz aller öffentlichen Gebäude und Anlagen wird eine Energiebuchhaltung geführt. Hieraus ist der Handlungsbedarf zu erkennen, energetische Optimierungsmassnahmen abzuleiten und umzusetzen.
- Die Potenziale zur Eigenstromerzeugung auf kommunalen Dächern werden eruiert und effektiv ausgeschöpft.
- Materialien mit geringer Umweltbelastung werden gewählt. Bei Ausschreibungen und Wettbewerben werden klare Vorgaben gesetzt. Grosse Projekte (ab 1 Mio.) werden einer Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen (bspw. SNBS: Standard für nachhaltiges Bauen Schweiz, das die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Gebäudeplanung fördert).

3. Versorgung und Entsorgung

- Die Gemeinde verfügt über eine Versorgungs- und Entsorgungsstrategie. Diese zielt auf eine Minimierung der Abfälle sowie eine energetische und klimaschonende Verwertung ab.
- Sie fördert die Energieeffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energieträger, die Wiederverwertung und energetische Nutzung von Grünabfällen sowie die Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet.
- Die Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet wird durch Eigeninitiative, Zusammenarbeit mit Dritten und durch Anreizsysteme ausgebaut.

4. Mobilität

- Die Gemeinde verfügt über ein aktuelles Mobilitätskonzept.
- ÖV-, Velo und Fussverkehr werden unter den Aspekten der Sicherheit und städtebaulichen Qualitäten verstärkt gefördert. Initiativen für eine effizientere und umweltfreundlichere Mobilität finden Unterstützung.
- Die Gemeinde forciert die Emissions-Reduktion des eigenen Fuhrparks und stellt Elektrofahrzeuge für die Erbringung von berufsbedingten Fahrten bereit.



5. Interne Organisation

- Die Gemeinde verfügt über die Arbeitsgruppe Energiestadt, die mit der Umsetzung des Energie- und Klimaleitbildes betraut ist. Sie hat eine beratende Funktion für die Verwaltung (Abteilung Bau und Planung).
- Die Gemeinde stellt eine wirkungsvolle Organisation zur Verfügung, überprüft diese periodisch und passt sie gegebenenfalls an. Die Gemeinde stellt die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung und sorgt mit Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden für die Umsetzung der Ziele.

6. Kommunikation und Kooperation

- Die Gemeinde bezieht die Bevölkerung, die Wirtschaft, die Schulen und andere Partner in die Umsetzung des Energie- und Klimaleitbildes ein.
- Sie informiert über Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien und Förderangebote von Bund, Kanton und Gemeinde.
- Für Private und Unternehmen vermittelt die Gemeinde das Energieberatungsangebot des Kantons.
- Das Label Energiestadt-Gold wird auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde und an zentralen öffentlichen Standorten platziert.

7. Klimaanpassung

- Die Gemeinde ist sich ihrer Verletzlichkeit gegenüber möglicher Klimarisiken bewusst. Entsprechend ergreift sie Massnahmen zur Anpassung und Prävention.
- Sie erarbeitet Richtlinien für ein nachhaltiges Frei- und Grünflächenmanagement und pflegt den naturnahen Unterhalt von öffentlichen Räumen sowie den Erhalt und die Aufwertung des gemeindeeigenen Baumbestandes.

Zuchwil, 5. Dezember 2024

Gemeindepräsident
Patrick Marti

Leiter Abteilung Bau und Planung
Christoph Abbühl

Gemeindeschreiberin
Andrea Schnyder
